

Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 122 (2024)

Heft: 1-2

Artikel: 120 Jahre Verbandszeitschrift : eine Reise in Bildern

Autor: Grosjean, Esther / Rey, Jeanne

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1056126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

120 Jahre Verbandszeitschrift: Eine Reise in Bildern

Stack

Von der «Schweizer Hebammme» zu «Obstetrica» – die Fachzeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes feierte 2023 ihr 120-jähriges Jubiläum. Redaktionsleitung, Werbeplatzierung, Themen- und Bildauswahl oder Zeitschriftenname sowie natürlich auch internationale Aktualitäten ... Elemente, die allesamt von bedeutenden Entwicklungen geprägt sind. Eine kleine Zeitreise in Bildern.

TEXTE:
ESTHER GROSJEAN
UND JEANNE REY



1903: «Grüss Gott!» Die «Schweizer Hebammme» erscheint zum ersten Mal

1903 feiert der junge Schweizerische Hebammenverband sein neunjähriges Bestehen. Der Redaktor Dr. med. Schwarzenbach wendet sich zusammen mit dem Zentralvorstand vorsichtig an die Leser*innen: «Ein neuer Gast pocht an die Türen der Hebammen, um wohlwollende Aufnahme bittend mit dem nüchternen Wort: Grüss Gott! Das Kind des Schweizerischen Hebammenverbandes tritt ein in jede Hebammenstube. Wird es ein ungebetener Gast sein, ein unwillkommener? Wir glauben und hoffen das nicht.»

Man beachte: Für die Redaktion wissenschaftlicher Artikel sind lange Zeit ausschliesslich Ärzte zuständig ... bis Januar 1979.

1918 Aufklärung zur «Spanischen Grippe»
Der Erste Weltkrieg bringt viel Leid und Seuchen mit sich – vom Krieg verschont, erreicht die Spanische Grippe auch die Schweiz. Viele Menschen sterben, die Furcht ist gross. Die «Schweizer Hebamme» informiert über die Krankheit, ordnet ein und erwähnt dabei unter anderem auch die Masken, die von einigen zum Schutz verwendet würden: «Über die Wirksamkeit der Mittel ist auch hier nichts Genaues zu erfahren möglich, weil eben nicht jedermann an der Grippe erkrankte». Das erinnert an jüngere Ereignisse.

120 Jahre Schweizerische Hebammenzeitschrift digitalisiert!

Archivieren bedeutet auch digitalisieren: Seit 2021 sind sämtliche Ausgaben der Fachzeitschriften des Schweizerischen Hebammenverbandes unter E-Periodica abgelegt und jederzeit kostenlos abrufbar. Ein Fundus an Zeitzeugnissen des Berufes und des Verbands. Herumstöbern lohn sich.

In 120-Jahren-Ausgaben stöbern unter www.e-periodica.ch



1940 Neues Jahr in dunklen Zeiten

Die Redaktion wünscht den Leser*innen ein gutes neues Jahr und leitet ein mit den Worten: «In trübem Lichte liegt die Zukunft vor uns. Was man nach den Erfahrungen der Jahre 1914 bis 1918 nicht für möglich gehalten hätte, ist Tatsache geworden: Wieder stehen sich die grossen Nationen Europas in Waffen gegenüber.» Und abschliessend: «(aber) in der leisen Hoffnung, dass schliesslich doch noch die Vernunft obliegen werde (aber)»

1955 Weg mit alten Zöpfen, her mit der neuen Schrift

Die gotische Schrift ist Vergangenheit. Der neue Schriftzug ist schnörkeloser und wirkt moderner.

1968 Ausbruch aus alten Strukturen und ein neues Kleid

Die 68er-Bewegung bringt vor allem junge Leute auf die Strasse, sie fordern individuelle Freiheit und einen gesellschaftlichen Wandel. Auch die «Schweizer Hebamme» wird neugestaltet, die Ankündigung erfolgt gemessen an den gesellschaftlichen Umwälzungen erstaunlich zurückhaltend: «Die Buchdruckerei Werder AG hat sich grösste Mühe gegeben, dasselbe nett zu gestalten.»



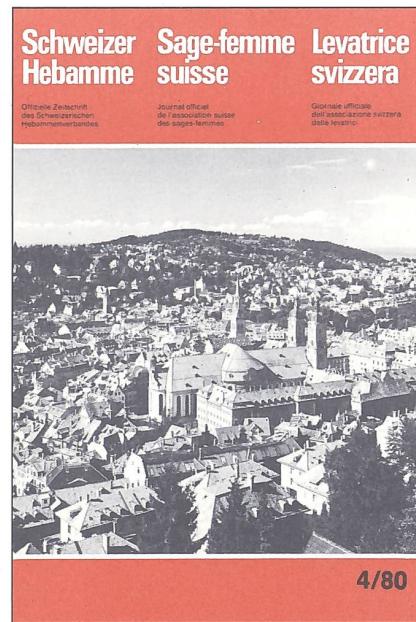
1968-1978 Werbung als Titelbild

Neu erhält die «Schweizer Hebamme» ein Cover: Auf dem Titelbild wird Werbung für eine noch immer bekannte Crème gemacht, und zwar auf jedem der 12 Titelbilder im Jahr 1971.



1980 Ein Cover - drei Sprachen

Neu erscheinen nebst den deutschen auch ein bis zwei Artikel auf Französisch. Für alle Neugierigen: Wann erschien der erste Artikel auf Italienisch? In den Ausgaben digital blättern und herausfinden.

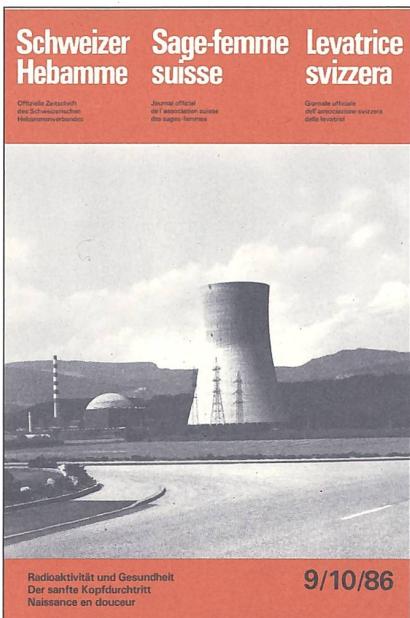


1980 Wirksamer Mutterschutz für alle

1980 wurde die eidgenössische Volksinitiative «für einen wirksamen Mutterschutz» mit 143 000 Unterschriften im Bundeshaus hinterlegt. Die Hebammenzeitschrift berichtet über die Forderungen, dazu gehörten unter anderen die vollständige Deckung aller infolge Schwangerschaft und Geburt entstehenden Arzt-, Pflege- und Spitalkosten und ein Mutterschaftsurlaub von mindestens sechzehn Wochen.

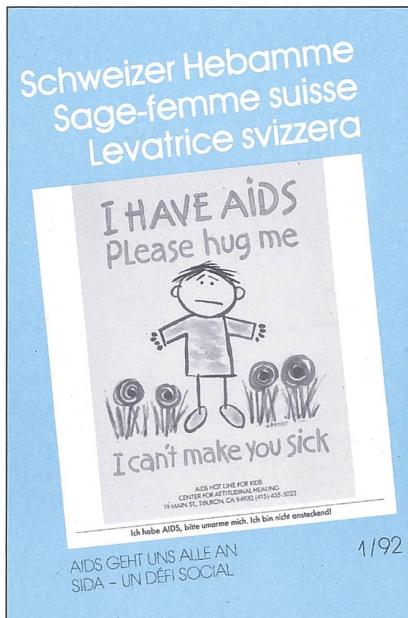


1984 Babys durch In-vitro-Fertilisation
Louise Brown war fünf Jahre zuvor in England als erstes Baby zur Welt gekommen, das ausserhalb des Mutterleibes gezeugt worden war. An der Universitätsklinik Basel wird, wie die «Schweizer Hebamme» berichtet, «für die Schweiz Pionierarbeit geleistet». Die Leiterin der Hebamenschule Zürich nimmt in einem Interview Stellung zu diesem neuen Schritt in der Reproduktionsmedizin. Dabei wird auch die Frage aufgeworfen, ob sich Forschung kontrollieren lasse. Wie fiele die Antwort darauf heute aus?



1986 Graues Kernkraftwerk als Cover

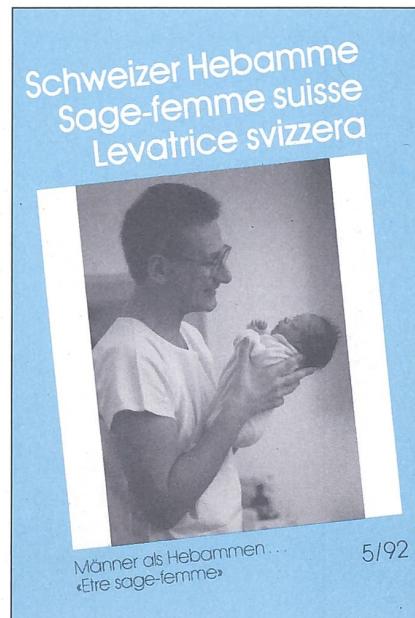
Nach der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl beschäftigt unter anderem die Frage, welche Strahlenbelastung für Fötten schädlich ist. Im Heft ein Interview mit einem Nuklearmediziner.



1992 Aids: Stigmatisierung

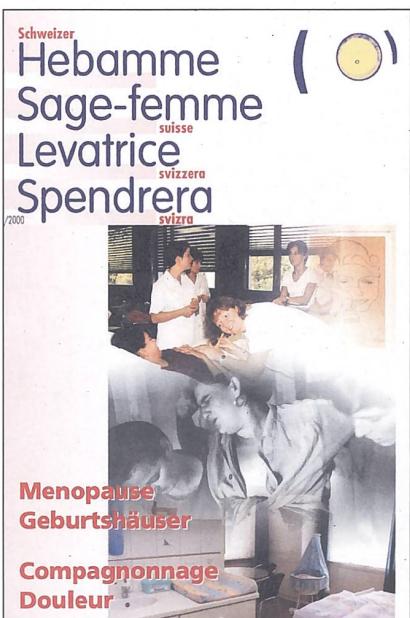
entgegenwirken

Das Aidsvirus bewegt seit seinem Auftreten 1980 die Welt. Auch Kinder sind betroffen. Falsche Ängste sollen abgebaut werden. Die Botschaft auf dem Titelbild: «Umarme mich. Ich kann dich nicht anstecken.»



1992 Männer als Hebammme

Eine Forschungsarbeit aus England – «Männer als Hebammen: Ihre Erfahrung in Lehre und Praxis» gibt zu reden. In der «Schweizer Hebammme» wird dazu aufgerufen, sich zu äussern. «Was ist, wenn wir plötzlich eine männliche Kollegin hätten?», wirft die Redaktorin im Editorial die Frage in die Runde.



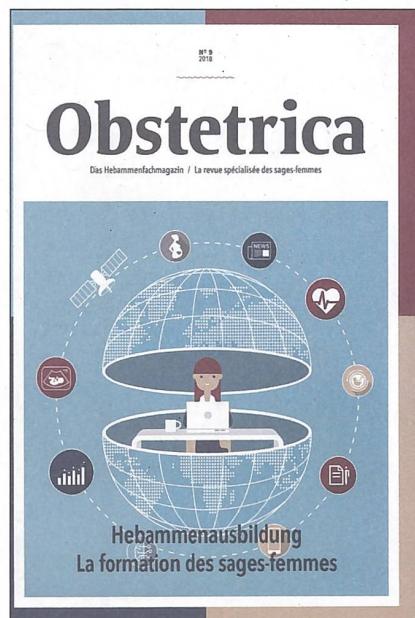
2000 Der Hebammenverband mit gelbem Logobauch

Das Logo des Schweizerischen Hebammenverbandes, ein gelber Bauch, um den zwei symbolische Hände liegen, ziert fünf Jahre lang das Cover der Fachzeitschrift.



2005 Das .ch bringt eine neue Dimension

Das Fachmagazin gibt es zwar ausschliesslich als Printversion, es erfährt jedoch eine optische Verjüngung und nutzt den Aufschwung der Demokratisierung durchs Internet.



2017 Die «Obstetrica» wird aus der Taufe gehoben

Die Fachzeitschrift des Hebammenverbandes erhält ihren jetzigen Namen: «Obstetrica», den lateinischen Namen für Geburtshilfe. Er ist für alle drei Landessprachen gebräuchlich.